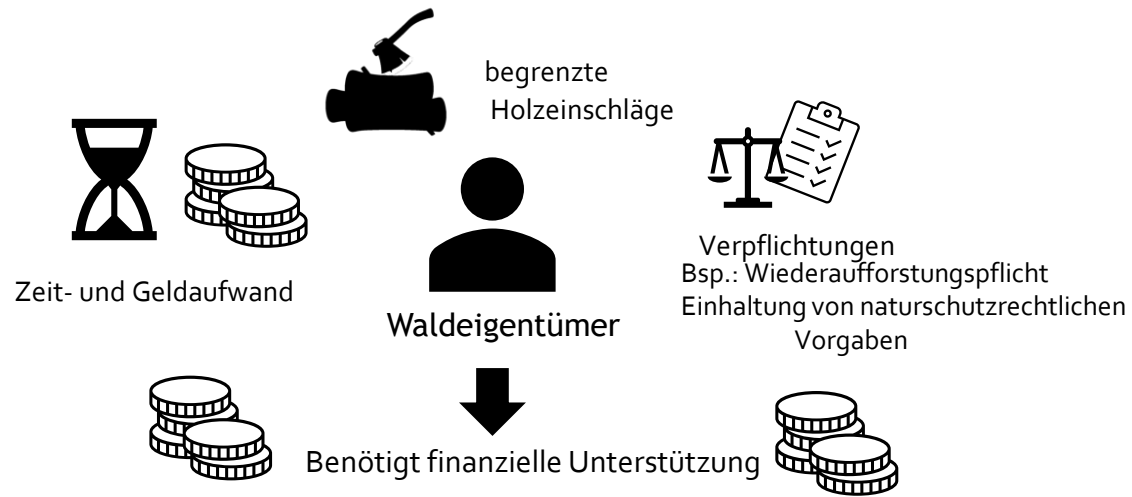


6. Honorierung von Maßnahmen im Naturschutz und zur Erhaltung der Waldbiodiversität

Die Umsetzung von **Maßnahmen zur Klimaanpassung und Erhaltung der Biodiversität** können für Waldeigentümer mit verschiedenen Herausforderungen einhergehen:



Fall-Beispiel

Waldeigentümer helfen, ihre Wälder ökologischer und widerstandsfähiger für die Zukunft zu machen: Die Nachhaltigkeitsprämie

2019 → 2023 vom BMEL gefördertes finanzielles Hilfsprogramm

- Empfänger: **private und kommunale Waldeigentümer** (mindestens 1 Waldhektar im Besitz)
- **1,3 Milliarden Euro** zur **Kostenkompensation** von Schäden + **Förderung** von **nachhaltigeren Waldbewirtschaftungsformen**
- Koppelung an die **Nachhaltigkeitszertifizierung** mit einer **Prämie**, die die **Waldeigentümer verpflichtet**, sich **10 Jahre** lang an die **Vorschriften der Zertifizierung** zu halten (nachhaltige Waldbewirtschaftung, Naturschutzmaßnahmen)



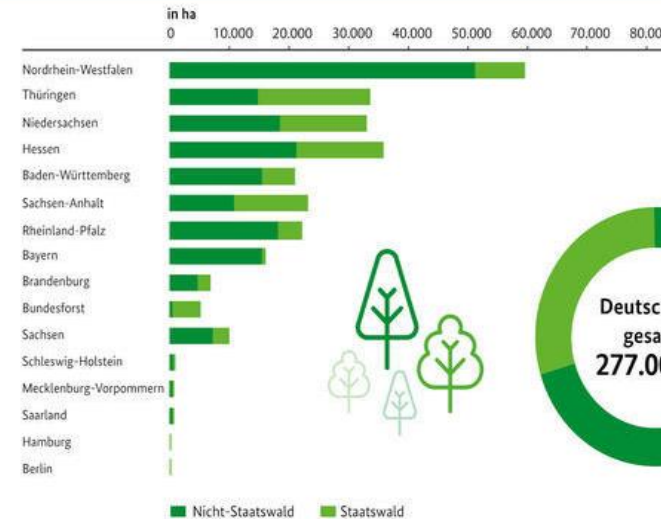
→ Ziel: nachhaltige, ökologisch verträgliche Waldbewirtschaftung auf einer größeren Zeitebene deutschlandweit sichern.

Seit Beginns des Programms: **Erhöhung** der **Zahl** der **zertifizierten Wälder** deutschlandweit um **20 %**.

(PEFC/FNR, 2021)

Waldbericht der Bundesregierung 2021

Wiederzubewaldende Fläche 2018-2020 gesamt und nach Bundesländern (FNR 2021)



Quelle: FNR 2019

bmel.de

Aktuelle Defizite korrigieren

Bislang richtete sich die staatliche finanzielle Förderung nur gering an die Honorierung von Naturschutzmaßnahmen, sondern eher an **Rentabilitätsmaßnahmen** in der Holz-Branche, weshalb die Waldeigentümer nicht besonders angeregt waren, ihre Wälder **nachhaltig und naturnah zu pflegen/zu erhalten**. Zwar bietet der Bund eine finanzielle Beihilfe für Waldeigentümer; kritisiert wird aber öfters, dass die Programme nicht beantragt werden, weil sie **nicht bekannt sind oder der bürokratische Aufwand zu groß ist**.



Bildquelle: Eigene Aufnahme

[>>Zurück zur Hauptseite](#)